

einer gemeinsamen Quelle geschöpft hätten.¹ Wenn das Gedicht mit Recht vor 879 gesetzt wird, so gehört es in die Poetae a. C. Bei der Prüfung dieser Frage ergab sich mir folgendes:

Die Verwandtschaft von MB. mit dem zweiten Buche des C(armen) ist teilweise außerordentlich eng. Zur Veranschaulichung des Sachverhaltes diene folgende Darstellung der Mißhandlung eines Mönches durch die Dänen. C. schildert ausführlich V. 530—40, wie sie eine Flasche voll Wasser nehmen und ihm dies in die Nase gießen, um ihn auf diese etwas ungewöhnliche Weise zu töten. Dann geht es weiter:

V. 540 Sic Winetboldus macrore est attenuatus,
 Acris verberibus plagarum stigmatum plenus.
 Viscera distentum linquebant vix semivivum.

In den MB. steht Kap. 1 nur: *Winedbaldus autem licet pro afflictione nimia sui corporis macrore attenuatus pro dei nomine fuisset, acris verberibus maceratus atque etiam per nares infusione viscera distentus semivivus est relictus.* Die Übereinstimmung mit C. V. 540—42 geht bis auf die Form *acris* (Abl. plur.) und die ganz seltene Vokabel *macrore*, und doch ist der Unterschied sehr groß; die Erzählung der MB. ist verständlich: obwohl er durch asketische Übungen körperlich sehr geschwächt, sehr mager geworden ist, wird er geschlagen usw., dagegen muß man nach C. annehmen, der Zustand *macrore attenuatus* sei auf die Mißhandlungen zurückzuführen, die also eine auffallend schnelle Wirkung gehabt hätten, u. zw. bestehen sie in dem Eingießen des Wassers in die Nase, das ausführlich beschrieben wird, während die Erwähnung der Schläge völlig nachhinkt.

Ebenso eigenartig ist die Erzählung V. 620 ff. Reginhard wird von den Normannen fortgeschleppt, und als sie nach Munnimo kommen, hört er die Gefangenen sagen V. 621 *Serve dei, porta fueras tu natus in ista.* Da wirft er sich zu Boden und geht keinen Schritt weiter, sondern läßt sich lieber töten. Was der Zuruf der andern bedeutet, lernt man erst aus MB. Kap. 1: In der Nacht wird eine große Schar Gefangener fortgeführt, und als sie durch eine Stadt kommen, weiß R. bei der Dunkelheit und dem Gedränge nicht, wo sie sind. Auf seine Frage ant-

¹) A. a. O. 748 *Vitae igitur huius metricae partem posteriorem auctori Miraculorum praesto fuisse putaverim, nisi forte uterque eodem fonte usus est.* Im letzteren Falle könnte natürlich von Gunthbert als Dichter nicht die Rede sein.